

Editorial

Mit diesem Band ist die Diskussion zur Handlungsregulationstheorie quasi in ihrer Exposition (vorläufig) abgeschlossen: Es liegt nun das »Material« vor, in dessen Verarbeitung in FKP 10 (oder 11) eine zusammenfassende Einschätzung des gegenwärtigen Verhältnisses zwischen Handlungsregulationstheorie und Kritischer Psychologie mit den Perspektiven einer künftigen Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung einer materialistischen Subjektwissenschaft im Interesse der Betroffenen gegeben werden soll. Schon bei der Erstellung dieser Einschätzung wollen die »Handlungstheoretiker« Hildebrand und Raeithel mit dem »Kritischen Psychologen« Holzkamp kooperieren, wobei sich zeigen muß, wieweit derartige abgrenzende Etikettierungen (noch) adäquat sind.

Der »anthropologische« Diskussionszug innerhalb des *Forum*, der im vorliegenden Band mit dem grundlegenden Beitrag von Friedrich Tomberg reaktualisiert wird, soll im nächsten Band mit Karl-Heinz Brauns Artikel über Hollitscher fortgesetzt werden. Auf ähnlicher Allgemeinheitsebene liegen die vorgesehenen Analysen von Keiler und Brockmeier zu Leontjews Aneignungs-Konzept auf der Basis des marxistischen Arbeitsbegriffs. Unmittelbar politische Implikationen hat hingegen die Auseinandersetzung mit der Ideologie-Theorie des PIT, besonders hinsichtlich der dort behaupteten Bezüge zur Kritischen Psychologie. Diese Auseinandersetzung wird Ute H.-Osterkamp mit einem ausführlichen Beitrag in FKP 10 eröffnen.

Bleibt noch darauf hinzuweisen, daß wir mit unserer kritisch-psychologischen Bibliographie in diesem Band einmal aussetzen: Seit dem erst kürzlich erschienenen FKP 8, das einen ausführlichen Bibliographie-Teil enthält, ist dazu nicht genügend an Material bei uns aufgelaufen. In FKP 10 wird der Leser-Service wieder in vollständiger Form fortgesetzt.